



Schuleinheit Chilefeld Stigeli

Schulprogramm 2019-2023

Genehmigt durch die Schulpflege am 11.11.2019



Präambel

Das Schulprogramm der Schuleinheit Chilefeld Stigeli für die nächsten vier Jahre gliedert sich in vier Teile. Die beiden Fokusthemen „Auseinandersetzung mit dem Lehrplan 21 inklusive ICT“ und das Streben nach einer gemeinsamen pädagogische Haltung, die ein einem entsprechenden Konzept mündet, stehen im Zentrum der Schulentwicklung der nächsten Jahre.

Diese beiden Ziele sind aus dem Legislaturziel der Schulpflege „Lehrplan 21 inklusive ICT“ abgeleitet. Die Umsetzung der beiden weiteren Legislaturziele, „Sonderpädagogik“ und „Sicherheit und Gesundheitsprävention“ finden ihren Niederschlag im dritten Teil des programmatischen Ausblickes.

Das nachfolgende Inhaltsverzeichnis seinerseits listet zwecks vereinfachter Orientierung die einzelnen Themen im Detail auf.

Das vorliegende Schulprogramm wurde von der Schulkonferenz genehmigt, dem Elternrat vorgestellt und erläutert und zur finalen Genehmigung an die Schulpflege überwiesen. Diese hat das Schulprogramm an ihrer Sitzung vom 11. November 2019 per Beschluss angenommen und damit in Kraft gesetzt.

Inhaltsverzeichnis

0. Kurzübersicht über das Schulprogramm 2019-2023	Seite 05
I. Unterrichtsentwicklung im Schulprogramm 2019-2023	Seite 07
Einführung und Umsetzung Lehrplan 21 inklusive ICT und unter Berücksichtigung der kantonalen Quims-Schwerpunkte	Seite 07
II. Pädagogische Teamentwicklung im Schulprogramm 2019-2023	Seite 11
Gemeinsame pädagogische Haltung	Seite 11
III. Pädagogische Qualitätsentwicklung im Schulprogramm 2019-2023	Seite 13
1. Medien und Informatik	Seite 13
2. Projektunterricht	Seite 13
3. Schülerpartizipation	Seite 14
4. Elternrat	Seite 15
5. Begabtenförderung	Seite 15
6. Gemeinschaftsförderung	Seite 15
7. Sprachförderung	Seite 16
8. Gesundheitsförderung	Seite 16
9. Elternkommunikation	Seite 17
10. Notfallkonzept	Seite 17
11. Umgang mit Heterogenität	Seite 18

IV. Themen der Organisationsentwicklung im Schulprogramm 2019-2023	Seite 19
1. Pädagogische Teamsitzungen und Stufensitzungen	Seite 19
2. Interdisziplinäres Team	Seite 20
3. Mitarbeitergespräche	Seite 20
4. Mitarbeiterbeurteilungen	Seite 20
5. Einführung neuer Mitarbeiter	Seite 21
6. Kollegiale Hospitation	Seite 21
7. Steuergruppe / Soundingboard	Seite 22
8. Teambildung	Seite 22

Kurzübersicht über das Schulprogramm

Schulprogramm 2019-2023				
Schuljahr	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23
Jahresschwerpunkte	Beurteilung	Unterrichtsentwicklung	Elternarbeit & Haltungen (1. Teil)	Haltungen (2. Teil) & Reflexion
	Kompetenzorientierte Beurteilung <ul style="list-style-type: none"> - Standortbestimmung - Beurteilungsstandards Beurteilung im Churer Modell <ul style="list-style-type: none"> - Differenzierung - Faktor Zeit beim Lernen - Erfolgsfaktoren Zielnoten <ul style="list-style-type: none"> - Konzept - Erfolgsfaktoren - Zeitplan - Erfolgsfaktoren Projektunterricht <ul style="list-style-type: none"> - Anpassungen Kompetenzen - Eichung der Beurteilung 	Individualisierung gemäss Churer Modell Projektunterricht <ul style="list-style-type: none"> - Standard bezüglich Beurteilung & Durchführung Hausaufgaben <ul style="list-style-type: none"> - Ja/nein - Aufwand - Ziel Umsetzung Deutsch als Zweitsprache (DaZ)-Klasse	Elternarbeit <ul style="list-style-type: none"> - Was Attributionen bewirken - Lehrpersonen-SchülerInnen - Lehrpersonen-Eltern - Erwartungen beim Stufenübertritt Umgang mit Konflikten Feedback-Regeln Elternkommunikation <ul style="list-style-type: none"> - Frequenz - Medien 	Strategien zur Steigerung positiver Erwartungen Haltungen in meiner Rolle und in meiner Aufgabe Wie Erwartungen formative Beurteilungen beeinflussen Gemeinsame pädagogische Haltung zu <ul style="list-style-type: none"> - Beurteilung - Erwartungen - Elternarbeit Optimierung Intensiv-DaZ-Unterricht Pädagogisches Konzept für den Unterricht (Affoltemer Modell)

gemeinsames pädagogisches Konzept

Organisation/Projekte	Konzept DaZ-Klasse - Organisation Intensiv-Daz Q-Gruppen-Organisation und nBA (neuer Berufsauftrag) Zirkusprojektwoche	Gast-Klassen von Butzen Semper während des Umbaus Teilnahme an Event(s) in der Stadt		
Quims	Leseförderung Hörverstehen	Hörverstehen Rückmeldung im Dialog	Schreibförderung Rückmeldung im Dialog Zuschreibungen und Rückmeldungen	Schreibförderung Fördern mit positiver Erwartung Enrichment in sozial heterogenen Klassen
Evaluationen	Churer Modell Projektunterricht Zielnoten Zirkusprojektwoche	Individualisierung Churer Modell DaZ-Klasse Hausaufgaben Q-Gruppen-Organisation und nBA	Dreiphasen-Konfliktmodell Feedbackregeln Eigene Erwartungen Praxiszentrum	Reflexion des Schulprogrammes und Festlegung der Ziele für 2023-2027

gemeinsames pädagogisches Konzept

I. Unterrichtsentwicklung im Schulprogramm 2019-2023

Ziel	Teilziel	Gelingensbedingungen und Indikatoren	Ressourcen
<p>Einführung und Umsetzung Lehrplan 21 inklusive ICT und unter Berücksichtigung der kantonalen Quims-Schwerpunkte.</p> <p>Wir setzen den Lehrplan 21 gemäss seinen pädagogischen, didaktischen und organisatorischen Vorgaben um.</p>	<p>QUIMS Schwerpunkt C: Beurteilen und Fördern mit Fokus auf Sprache Wir haben eine gemeinsame, schriftliche Beurteilungspraxis und eine gemeinsame Sprache in der Kommunikation mit den Eltern.</p>	<p>Beurteilen und Fördern mit Fokus auf Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Lehrpersonen haben sich zum Thema kompetenzorientiertes Beurteilen weitergebildet. Die Ansprüche an eine Lernkontrolle sind schriftlich festgehalten. Die Lehrpersonen korrigieren ausgewählte Lernkontrollen zusammen mit ihren Parallellehrpersonen. Eine Sammlung von Lernkontrollen ist auf dem Server für alle Lehrpersonen zugänglich 	<ul style="list-style-type: none"> Schulinterne Weiterbildung Pädagogische Teamsitzungen Pädagogische Stufensitzungen Schulkonferenz
	<p>QUIMS Schwerpunkt C, Teilaspekt: Beobachtungen und Beurteilungen planen und durchführen</p>	<ul style="list-style-type: none"> Die Lehrpersonen entwickeln und reflektieren eine gemeinsame Beurteilungspraxis (formativ wie summativ). Durch die gemeinsame Arbeit zur Beurteilungspraxis bauen die Lehrpersonen ihr Repertoire zur formativen wie summativen Beurteilung weiter aus. Die Lehrpersonen wissen um den Einfluss der Herkunft auf den Schulerfolg. Die Lehrpersonen wissen wie ihre Zuschreibungen die Leistung der SchülerInnen beeinflussen und nutzen diese Effekte zur Förderung der SchülerInnen. Die Lehrpersonen unterstützen durch ihre Planung und Anleitung zur Selbstbeurteilung den Schulerfolg der SchülerInnen. 	<ul style="list-style-type: none"> Schulinterne Weiterbildung Pädagogische Teamsitzungen Pädagogische Stufensitzungen Schulkonferenz
	<p>QUIMS Schwerpunkt C, Teilaspekt: Rückmeldungen im Dialog kommunizieren.</p> <p>Wir reflektieren mit den SchülerInnen den Unterricht und ihr eigenes Lernen mit Fokus auf Sprache.</p>	<p>Rückmeldungen im Dialog kommunizieren</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Lehrpersonen haben ihr Repertoire zu lernförderlichen Rückmeldungen ausgebaut, besonders zu Rückmeldungen im Dialog. Die Lehrpersonen nehmen unterschiedlich lernförderliche Rückmeldungen bewusst wahr und reflektieren sie kritisch. 	<ul style="list-style-type: none"> Schulinterne Weiterbildung Pädagogische Teamsitzungen Pädagogische Stufensitzungen Schulkonferenz

		<ul style="list-style-type: none"> • Die Lehrpersonen geben förderorientierte Rückmeldungen zu Leistungen in Lernkontrollen. Sie haben dafür ein Repertoire an Alternativen zur klassischen Note. • Die Lehrpersonen haben ihre Kompetenz, im Unterrichtsgeschehen lernförderliche Rückmeldungen wirkungsvoll einzusetzen und einzubringen, gestärkt. • Die SchülerInnen reflektieren den Unterricht und ihr eigenes Lernen im Projektunterricht und halten ihre Erfahrungen und Erkenntnisse fest. • Die SchülerInnen kennen das Unterrichtskonzept des Churer Modells und lernen selbstorganisiert. • Die SchülerInnen arbeiten pro Semester mindestens einmal mit dem Lernjournal. 	
	<p>QUIMS Schwerpunkt C, Teilaspekt: Vorbereiten statt Nachbereiten.</p> <p>Wir unterrichten auf die Weise, dass möglichst alle SchülerInnen dem Unterricht folgen können.</p>	<p>Vorbereiten statt Nachbereiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lehrpersonen haben die Kompetenz gestärkt, den Schwierigkeitsgrad von Aufgaben und Unterrichtsmaterialien einzuschätzen und bei Bedarf anzupassen. • Die Lehrpersonen haben ihre Kompetenz gestärkt, einzuschätzen, welche Lernenden welche Vorbereitung benötigen, um sich erfolgreich einbringen und erfolgreich lernen zu können. • Die Lehrpersonen haben ihr Repertoire an Förderansätzen, die den unterschiedlichen Lernbedürfnissen gerecht werden, ausgebaut. • Die Zusammenarbeit der Lehrpersonen wurde weiter gestärkt. 	<ul style="list-style-type: none"> • Schulinterne Weiterbildung • Pädagogische Teamsitzungen • Pädagogische Stufensitzungen • Schulkonferenz
	<p>QUIMS: Schreibförderung auf allen Schulstufen.</p> <p>Wir vermitteln die Schreibförderung nach einem einheitlichen Konzept.</p>	<p>Schreibförderung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Konzept zur Schreibförderung ist konsolidiert und die Abmachungen werden laufend überprüft und wo nötig angepasst. 	<ul style="list-style-type: none"> • Schulinterne Weiterbildung • Pädagogische Teamsitzungen • Pädagogische Stufensitzungen • Schulkonferenz

		<ul style="list-style-type: none"> • Es werden Leseaufträge für die Bibliothek bzw. das Lesezentrum erarbeitet. Diese sind zentral auf einer digitalen Plattform für alle Stufen verfügbar. • Im Bereich FSE (Frühe Sprache entwickeln) hat mindestens eine Lehrperson das Videocoaching der PHZH absolviert und kann als Multiplikator wirken. • Auf der Kindergartenstufe wird mindestens zweimal im Jahr ein Videocoaching durchgeführt. • Die Schülerzeitung mit Einbezug und Beiträgen aller Klassen hat sich etabliert. • Absprachen, welche Textformen in welcher Klasse (Jahrgang) behandelt werden, sind verschriftlicht. • Scaffolding hat sich als fixer Baustein bei der Schreibförderung etabliert. 	
	<p>QUIMS: Leseförderung auf allen Schulstufen.</p> <p>Wir vermitteln die Leseförderung nach einem einheitlichen Konzept.</p>	<p>Leseförderung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Leserucksäcke zur Leseförderung bilden auf der Kindergartenstufe einen festen Bestandteil. • Die Lehrpersonen setzen verschiedene Formen zur Leseförderung ein - wie beispielsweise Lautlesende Tandems, Reziprokes Lesen, Lesekonferenzen usw. • Kooperative Leseformen sind ein fester Bestandteil des Unterrichts. 	<ul style="list-style-type: none"> • Schulinterne Weiterbildung • Pädagogische Teamsitzungen • Pädagogische Stufensitzungen • Schulkonferenz
	<p>QUIMS: Förderung des Hörverstehens auf allen Schulstufen.</p> <p>Wir fördern das Hörverständnis nach einem einheitlichen Konzept.</p>	<p>Hörverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Schulsprache wird in allen Fächern monologisch oder dialogisch bewusst gefordert und gefördert. • Es gibt mindestens zwei Weiterbildungen zum Thema Hörverstehen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Schulinterne Weiterbildung • Pädagogische Teamsitzungen • Pädagogische Stufensitzungen • Schulkonferenz

ICT - Konzept

Das ICT-Konzept dient der Schule als Zielkonzept und hält die Rahmenbedingungen, Aufgaben und Zuständigkeiten fest, die die Schule zur Umsetzung der Anforderungen des Lehrplan 21 in Bezug auf die Informatik- und Medienbildung der SchülerInnen über alle Stufen hinweg benötigt.

ICT – Konzept

- Das Konzept liegt vor.
- Die Lehrpersonen der Mittelstufe haben die Unterrichtsbefähigung „Medien und Informatik“ erlangt.
- Die Lehrpersonen haben Ziele der Fachbereiche mit Zielen der Kompetenzbereiche „Medien und Informatik“ im Lehrplan 21 verknüpft.

- Die ICT – Verantwortlichen haben das Konzept erstellt.
- Mittelstufenlehrpersonen haben den „Grundlagenkurs Medien und Informatik“ besucht.
- Schulinterne Weiterbildung

II. Pädagogische Teamentwicklung im Schulprogramm 2019-2023

Ziel	Teilziel	Indikatoren	Ressourcen
Gemeinsame pädagogische Haltung Im Bereich der Erziehung und Führung handeln die Lehrpersonen im Sinne einer gemeinsamen Haltung unter Berücksichtigung der Erkenntnisse von SCALA.	Die Lehrpersonen sind sich der eigenen Position in schwierigen Situationen bewusst und reagieren in entsprechenden Situationen ruhig und überlegt. Dabei wenden sie das 3-Phasen-Modell der Konfliktbewältigung an.	<ul style="list-style-type: none"> • Die Lehrpersonen wenden das Prinzip der verzögerten Reaktion an, um Eskalationen zu vermeiden. • Die Lehrpersonen sprechen keine überstürzten Ankündigungen oder Konsequenzen aus, sondern suchen nach guten Lösungen. • Die Lehrpersonen lassen sich Zeit und beraten sich im Team oder nehmen die Supervision des SPD (Schulpsychologischer Dienst) in Anspruch. • Die Lehrpersonen halten die SchülerInnen dazu an, verursachten materiellen, physischen und psychischen Schaden wieder zu beheben. 	<ul style="list-style-type: none"> • Erfahrungsaustausch in den Stufenteams (Beschreibung von erfolgreichen Beispielen mit dem 3-Phasen-Modell) • Schulkonferenz • Schulpsychologischer Dienst (SPD)
	Die Lehrpersonen erweitern ihren Handlungsspielraum im Umgang mit schwierigen Situationen.	<ul style="list-style-type: none"> • Die Lehrpersonen haben das Buch „Wenn Nervensägen an unseren Nerven sägen“ gelesen. • Die Lehrpersonen reagieren in schwierigen Situationen gelassener. 	<ul style="list-style-type: none"> • Erfahrungsaustausch in den Stufenteams (Beschreibung von erfolgreichen Beispielen mit dem 3-Phasen-Modell) • Schulkonferenz • Schulpsychologischer Dienst (SPD)
	Die SchülerInnen respektieren die Grenzen des Gegenübers.	<ul style="list-style-type: none"> • Die SchülerInnen kennen die Stopp-Regel und wenden sie im Alltag erfolgreich an. • Die Stopp-Regel wird im Klassenrat periodisch oder nach Bedarf thematisiert. • Beim Nichteinhalten der Stopp-Regel holen sich die SchülerInnen Unterstützung (SchülerInnen, Streitschlichter, Lehrpersonen). 	<ul style="list-style-type: none"> • Klassenrat • Streitschlichter • Schulsozialarbeit (SSA)

	<p>Die SchülerInnen schlichten kleinere Konflikte selber.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die SchülerInnen kennen Wege zur Friedensschlichtung und wenden diese im Alltag erfolgreich an (Friedensskiste, Friedensbrücke...). 	<ul style="list-style-type: none"> • Klassenrat • Streitschlichter • Schulsozialarbeit (SSA)
	<p>Das Churer Modell hat Einzug gehalten.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Eine Mehrheit der Lehrpersonen hat ihr Zimmer gemäss dem Konzept des Churer Modells eingerichtet. 	<ul style="list-style-type: none"> • Lehrpersonen • Pädagogische Jahrgangsteams
	<p>Der Sinn und Zweck von Hausaufgaben zwecks Förderung und Kompetenzzuwachs der SchülerInnen ist geklärt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die Ausgestaltung der Hausaufgaben bezüglich Förder- und Lernziel sowie zeitlichem Richtwert sind geklärt. 	<ul style="list-style-type: none"> • Lehrpersonen • Pädagogische Jahrgangsteams • Pädagogische Stufenteams

III. Pädagogischen Qualitätsentwicklung im Schulprogramm 2019-2023

	Themen	Ausgangslage	Zielsetzung	Umsetzung	Verantwortlichkeit	Zeitraum
1	Medien und Informatik	<p>Der Einzug des Computers in alle Lebensbereiche hat unser Kommunikationsverhalten und den Umgang mit Informationen nachhaltig verändert.</p> <p>Von Lehrpersonen, SchülerInnen und Eltern werden neue Kompetenzen und Fertigkeiten im Umgang mit Medien und Informatik verlangt.</p> <p>Dazu gehört auch die Reflexion des persönlichen Medienkonsums sowie die Einordnung und Beurteilung von Nachrichtenquellen.</p>	<p>Das Ziel der Integration von Medien und Informatik im Unterricht besteht darin, den SchülerInnen digitale Medien als Lernwerkzeuge und nicht nur als Unterhaltungsmedien näher zu bringen.</p>	<p>Die Support-Verantwortlichen bieten regelmässig verschiedene kleine Weiterbildungsangebote an.</p> <p>Die Kursinhalte umfassen Informationen und Anwendungsbeispiele zu (Lern-)Programmen als auch praktische Anregungen für den Einsatz im Unterricht.</p>	<p>Schulleitung I. & II.-Level-Supporter</p>	<p>Ab SJ 19/20</p>
2	Projektunterricht	<p>Im vergangenen Schuljahr wurde vom Kindergarten bis zur sechsten Klasse in Abstimmung auf den Lehrplan 21 an einem Projekt zum gleichen Thema gearbeitet. Auch für das anstehende Jahr wird im Rahmen des offenen Unterrichts mit Anpassungen an diesem didaktischen Setting gearbeitet.</p>	<p>Das fächerübergreifende Lernen sowie die klassen- und stufenübergreifende Zusammenarbeit sowie die verschiedenen Kompetenzen gemäss Lehrplan 21 sollen gefördert werden.</p> <p>Der Projektunterricht wird jährlich evaluiert und die entsprechenden Konsequenzen aus dem Ergebnis gezogen.</p>	<p>Planung einer Projektwoche. Die nächste geplante Projektwoche ist für Sommer 2020 geplant. Aufgrund des hohen Finanzbedarfs an Fremdmitteln und da Butzen Sempfer im 2020/2021 aufgrund des Umbaus keine Projektwoche durchführen kann, könnte ggf. auch eine Verschiebung der Zirkus-Projektwoche um ein Jahr resultieren.</p>	<p>Schulleitung Projektgruppe Elternrat</p>	<p>Sommer 2020</p>

3		Ausserdem findet alle zwei Jahre in Abwechslung mit der Schuleinheit Butzen Semper eine Projektwoche statt.				
	Schülerpartizipation	<p>Die Klassenlehrpersonen nehmen die Schülerpartizipation unter anderem im Setting des Klassenrates wahr.</p> <p>Ebenso der Schülerrat über alle Klassen hinweg und inklusive einer Vertretung der Heilpädagogischen Schule (HPS). Die Vollversammlung findet unter der Ägide des Co-Präsidiums aus der 6. Klasse statt.</p> <p>Das Projekt der Streitschlichter ist eingeführt. Die Ursprungsidee muss angepasst und der Konzeption der anderen Schuleinheiten angepasst werden (oder auch umgekehrt). Es gilt das Programm der Streitschlichter trotzdem voranzutreiben und alle Beteiligten weiterhin dafür zu begeistern. Gleichzeitig muss das Projekt nach der Pilotphase evaluiert werden. Je nach Ergebnis wird das Projekt weitergeführt oder eingestellt.</p>	<p>Der Klassenrat findet in den Klassen regelmässig statt.</p> <p>Die SchülerInnen werden an den, sie betreffenden Entscheidungen, beteiligt und können Vorstösse und Anregungen einbringen, soweit nicht ihr Alter oder andere wichtige Gründe dagegensprechen.</p>	<p>Klassenrat</p> <p>Schülerrat</p> <p>Streitschlichter</p>	<p>Klassenlehrpersonen</p> <p>Lehrpersonen Schulsozialarbeit (SSA) Heilpädagogische Schule</p> <p>Projektteam Schulsozialarbeit (SSA) Schulkonferenz (SK)</p>	Ab SJ 19/20

4	Elternrat	Der Elternrat ist in der Schuleinheit Chilefeld Stigeli fest verankert und die Eltern partizipieren regelmässig an Schulanlässen und bringen sich mit Projekten ein.			Präsidium Elternrat Schulleitung Lehrervertretung	
	Begabtenförderung (Begafö)	Die letzten zwei Jahre wurden die Ressourcen nicht voll ausgeschöpft. Ab diesem Schuljahr haben wir eine zusätzliche Begafö-LP, die auch den CAS Begafö absolviert.	Die Ressourcen gemäss Sonderpädagogischem Konzept werden zu Gunsten der Kinder ausgeschöpft. Alle Lehrpersonen haben die entsprechende Weiterbildung absolviert. Das Programm der Begafö nimmt sowohl Themen aus dem Bereich der neuen Medien und Robotik auf, ist auf den Lehrplan 21 der jeweiligen Klassen abgestimmt und ebenso auf die Entwicklungsstufe der Kinder.	Alle Lehrpersonen, die Begafö unterrichten haben den CAS Begafö oder eine äquivalente Ausbildung absolviert. Mindestens eine Lehrperson hat den GMI absolviert und lässt dieses Wissen in die Förderung einfließen.	Begafö-LP	Ab SJ 19/20
6	Gemeinschaftsförderung	Es finden in der Schuleinheit Chilefeld Stigeli zahlreiche traditionelle Anlässe und Projekte zur Förderung der Gemeinschaft statt.	Mit klassenübergreifenden und gesamtschulischen Projekten und Anlässen fördern und fordern wir ein Klima von Respekt, Regeleinhaltung sowie Rücksichtnahme und Zusammengehörigkeit.	Begrüssungsritual: 1. Klässler	Pädagogisches Team 1. Klassen	Jährlich am Montag oder Freitag
				Räbeliechtliumzug	Co-Schulleitung Kindergarten Elternrat Projektteam Klassenlehrpersonen der Mittelstufen	Jährlich Anfangs November
				Schweizerische Erzählnacht	Quims-Team	Jährlich Anfangs November
				Herbstwanderung	Hauskonvent (Chilefeld und Stigeli getrennt)	Jährlich Oktober bis Dezember
				Weihnachtsbaum-Singen	Schulkonferenz	Jährlich Anfangs Dezember

				Treppenhaus-Adventssingen	Hauskonvent Stigeli HPS	Jährlich Dezember
				Schulsilvester	Schulkonferenz	Jährlich Dezember
				Snow-Day mit Swiss-Ski	Projektteam	Jährlich im Winter
				Winterwanderung	Projektteam (ganze Schuleinheit)	Jährlich November bis März
				Sporttag	Projektteam	Jährlich Frühling, Datum mit zwei Ersatzdaten
				Projektwoche mit HPS	Schulleitung Schulkonferenz HPS	Alle 2 Jahre
				Schülerratsvollversammlung	Projektteam	Jährlich Ende Juni Anfangs Juli
				Verabschiedung 6. Klassen	Pädagogisches Team 6. Klassen	Jährlich letzte Schulwoche Donnerstagvormittag
7	Sprachförderung	An unserer Schule kommen SchülerInnen mit den unterschiedlichsten sprachlichen Voraussetzungen und Niveaus zusammen.	Mit zusätzlichen Fördermassnahmen wollen wir die Sprachkompetenz der SchülerInnen in den Bereichen Lesen, Schreiben und Wortschatz verbessern.	Deutsch als Zweitsprache	Schulleitung Fachlehrperson	Permanent
				Bibliotheksbesuche inkl. Kindergarten-Bibliothek	Klassenlehrperson	Periodisch
				Lesezentrumsbesuche	Klassenlehrperson	Wöchentlich
				Theater	Klassenlehrperson	Periodisch
				Autorenlesungen	Klassenlehrperson	Periodisch
				Antolin	Klassenlehrperson	Periodisch
				Vorträge	Klassenlehrperson	Periodisch
8	Gesundheitsförderung	Gesundheit und gesunde Ernährung sind wichtige gesellschaftliche Themen, die auch in der Schule von grosser Bedeutung sind.	Förderung der Gesundheitskompetenz der SchülerInnen und der Lehrpersonen.	Mittagstisch (b. freiwilliger Schulsport)	Betreuung	Permanent
				Zahnprophylaxe	Zahnpflegebeauftragte	4x jährlich
				Gesunder Znüni	Klassenlehrperson	Permanent
				Stress- und Erschöpfungsprophylaxe	Schulleitung Schulkonferenz	Permanent
		Für den schulischen Erfolg im multikulturellen Umfeld ist die Literalität eine wichtige Voraussetzung.				

9		sportfreundliche Schulen im Schulalltag verankert			Schulsozialarbeit		
	Elternkommunikation	<p>Eine Reihe von Instrumenten zur Elternkommunikation sind im Schulalltag verankert und werden laufend evaluiert und wo nötig eingestellt oder erweitert.</p> <p>Der Anteil an Migrationseltern ist hoch. Einige Eltern haben Mühe, Briefe der Schule sprachlich zu verstehen.</p>	<p>Wir wollen eine zeitnahe, koordinierte und umfassende Elternkommunikation sicherstellen.</p> <p>In Krisen ist der Elterninformation besondere Aufmerksamkeit zu schenken. Diese wird koordiniert und wenn nötig mit Fachstellen abgeglichen.</p> <p>Briefe werden in gut verständlicher und korrekter Sprache abgefasst.</p>	<p>Broschüre "Unsere Schule"</p> <p>Webseite Primarschule Affoltern am Albis</p> <p>Elternbriefe der Schulleitung</p> <p>Quintalsbriefe</p> <p>Elterngespräche</p> <p>Elternabende</p> <p>Krisenkommunikation</p> <p>Kontaktheft</p>	<p>Schulverwaltung und Schulpflege</p> <p>Schulverwaltung</p> <p>Schulleitung</p> <p>Klassenlehrperson</p> <p>Klassenlehrperson</p> <p>Klassenlehrperson</p> <p>Schulpflege Schulleitung Klassenlehrpersonen Schulverwaltung</p> <p>Klassenlehrpersonen</p>	<p>Schuleintritt</p> <p>Permanent</p> <p>Periodisch</p> <p>Pro Quintal</p> <p>Periodisch</p> <p>Gemäss Abmachungen im Team; in der Regel jährlich</p> <p>Im Ereignisfall</p> <p>Periodisch</p>	
	10	Notfallkonzept	<p>An der Primarschule Affoltern am Albis besteht ein Notfallkonzept.</p> <p>In den Schulhäusern sind derzeit keine Alarmanlagen installiert.</p> <p>Die Lehrpersonen handeln in einem Notfallsituationsadäquat.</p>	<p>Notfallübungen werden nach der Installation von Alarmierungssystem durchgeführt.</p> <p>Viele Lehrpersonen verfügen über einen aktuellen Ausweis in Nothilfe. Auf Schulreisen und Klassenlagern verfügt mindestens eine Begleitperson über einen aktuellen SRLG-Ausweis.</p>	<p>Installation von Alarmierungsinstrumenten</p> <p>Notfallübungen, Schulung von alltäglichen Notfällen.</p>	<p>Abteilung Immobilien der Stadt Affoltern am Albis</p> <p>Schulleitung Projektteam</p>	<p>Jährlich</p>

11**Umgang mit der Heterogenität**

In den Klassen bringen Lernende unterschiedliches Vorwissen mit, sie benötigen unterschiedlich viel Zeit, sind auf unterschiedliche Repräsentationen des Lerninhalts angewiesen und ihre Motivation und ihre Interessen sind verschieden ausgeprägt.

Die Grundhaltung zur Integration wird von allen Lehrpersonen getragen. Heterogenität wird als Bereicherung wahrgenommen.

Alle an einer Klasse engagierten Lehrpersonen und KlassenassistentInnen verstehen sich als ein Team. Ihre Zusammenarbeit ist integrativ, flexibel und effizient.

Der (binnen-) differenzierte Unterricht ermöglicht Erfolgserlebnisse für alle SchülerInnen.

Die Beurteilung ist nachvollziehbar, vergleichbar und transparent. Die Rückmeldungen sind förderorientiert.

Die Lehrpersonen setzen vielfältige Lehr- und Lernarrangements um und leiten die Lernenden an, sich mit ihren individuellen Lernprozessen auseinanderzusetzen.

Die Lehrpersonen berücksichtigen die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen und -bedingungen der Kinder und formulieren entsprechende Zielsetzungen.

Die Lehrpersonen stellen für die Lernenden ein differenziertes Lernangebot zur Verfügung. Wenn möglich im Setting des Churer Modells.

Die Lehrpersonen unterstützen die Lernenden bei der Planung, Durchführung und Reflexion ihres Lernprozesses.

Lehrpersonen
HPS

Permanent

IV. Themen der Organisationsentwicklung im Schulprogramm 2019-2023

	Thema	Ausgangslage	Zielsetzung	Umsetzung	Verantwortlichkeit	Zeitraum
1	Pädagogische Teamsitzungen(PT) und Pädagogische Stufenteamsitzungen (Stufen-PT)	Im Zuge der integrativen Ausrichtung der Volksschule hat die Zusammenarbeit zwischen Lehrpersonen, welche die gemeinsame Verantwortung für eine Klasse wahrnehmen, und der Stufe zunehmend an Wichtigkeit gewonnen.	<p>Lehrpersonen die gemeinsam die Verantwortung einer Klasse wahrnehmen bilden ein pädagogisches Team (PT).</p> <p>Sie tauschen sich pädagogisch aus. Die Führung bzw. Gesamtverantwortung für die Klasse übernimmt die Klassenlehrperson.</p> <p>In der Stufe werden Themen zum Unterricht und der Unterrichtsentwicklung besprochen und festgehalten bevor diese dann an der Schulkonferenz (SK) dem Kollegium unterbreitet werden und darüber diskutiert wird.</p> <p>Gemeinsames Planen und Vorbereiten von Unterrichtseinheiten, der Austausch und die Reflexion und Evaluation von Pilotversuchen und -projekten werden in den PTs und Stufen-PTs durchgeführt. Deren Ergebnisse werden in der Schulkonferenz zusammengeführt.</p>	<p>Themen der Unterrichtsentwicklung werden zu Beginn des Jahres (Jahresprogramm) zwischen dem Kollegium und der Schulleitung gemeinsam festgelegt. Ebenso das Schulprogramm.</p> <p>Die Sitzungsgefäße der Stufe werden sowohl für Aufgaben der Stufe als auch für Aufgaben der pädagogischen Teams in etwa hälftig genutzt.</p> <p>Abmachungen der Stufe sowie Unterrichtsmaterial werden auf dem Ordner „lehrerst“ für alle Teammitglieder einsehbar elektronisch abgelegt. Ebenso die Protokolle der Schulkonferenz.</p>	Schulleitung PT-Leitungen Klassenlehrperson	Permanent

2	Interdisziplinäres Team (IdT)	<p>Im Zuge der integrativen Ausrichtung der Volksschule wurde der Austausch in einer Expertenrunde insbesondere über Kinder mit ISR-Status oder Lernzielanpassungen zur Überprüfung der Sonderschulmassnahmen oder zur Findung von speziellen, unterschwelligen Lösungen notwendig.</p> <p>Bei Verhaltensauffälligkeiten wird, wenn immer möglich, vor einer SPD-Abklärung oder dem Antrag auf zusätzliche Ressourcen der betreffende Fall im IdT diskutiert.</p>	<p>Entscheide über bestehende oder mögliche Sonderschulmassnahmen oder Laufbahnentscheide werden diskutiert und überprüft.</p> <p>Zur Förderung des Lernprozesses von Kindern sowie die Steigerung ihrer Sozialkompetenz werden Lösungen gesucht.</p>	<p>Abgesehen vom ersten Quintal findet in jedem Quintal oder nach Bedarf eine IdT-Sitzung statt. Das feste Team besteht aus je einer Klassenlehrperson der Unterstufe und Mittelstufe, einer Schulischen Heilpädagogin, der Schulsozialarbeiterin, einer Vertretung des Schulpsychologischen Dienstes, einer Begabförderperson sowie der Schulleitung.</p> <p>Im Vorfeld müssen die Lehrpersonen ihren Antrag anmelden sowie eine Situationsbeschreibung sowie ihre Frage/Anliegen dem IdT schriftlich zustellen.</p>	IdT	
3	Mitarbeitergespräche (MAG)	<p>Das reguläre Mitarbeitergespräch findet jährlich statt und beansprucht zusammen mit den Unterrichtsbesuchen jeglicher Form (CWT oder Lektionsbesuche) viele Ressourcen der Schulleitung.</p>	<p>Das neue MAG-Setting mittels Flipchart zwecks Ressourcenoptimierung wird weiter evaluiert und die entsprechenden Schlüsse daraus umgesetzt.</p>	<p>Nebst den herkömmlichen Themenbereichen wird die Frage nach dem Setting zum Standard. Rollende Umsetzung.</p>	Schulleitung	Ab SJ 19/20
4	Mitarbeiterbeurteilungen (MAB)	<p>Die Mitarbeiterbeurteilung ist noch zeitintensiver als die regulären MAGs. Nebst den Unterrichtsbesuchen ist die Abfassung der Beurteilung sehr zeitaufwendig.</p>	<p>Das Verfahren und damit der Zeitaufwand für die Abfassung der MAB-Beurteilung wurde optimiert.</p>	<p>Die MABs werden mit Textbausteinen zusammengefügt – analog den Arbeitszeugnissen. Die Länge der einzelnen Texte wird auf ein Minimum gekürzt.</p>	Schulpflege Schulleitung	Ab SJ 19/20

5	Einführung neuer Mitarbeiter	Die Einführung neuer Mitarbeitenden ist ein wichtiger Bereich der Personalführung.	Neue Mitarbeitende sollen sich möglichst rasch zurechtfinden und im Team integriert sein.	Checklisten zur Einführung von neuen Lehrpersonen werden periodisch aktualisiert.	Schulleitung	
		Eine gute Einführung und enge Begleitung bzw. Unterstützung ist wichtig.	Abmachungen und Unterrichtsmaterialien sind elektronisch festgehalten, geordnet und gut (intuitiv) auffindbar – auch für Aussenstehende.	Alte und neue Ablagestruktur auf dem Server sind vereinheitlicht.	ICT-Verantwortlicher	Bis Sommer 2023
		Allgemeine Abmachungen und Regelungen sind auf dem Server "lehrerchst" im Ordner „Neue MA“ dokumentiert. Ausserdem soll jeder neuen Kollegin, jedem neuen Kollegen ein Dossier zur ersten Orientierungshilfe (Kompass) ausgehändigt werden.	Allgemeine Abmachungen und Regelungen werden durch die Schulkonferenz fortlaufend aktualisiert und von der Protokollführerin auf dem Server abgelegt.	Bestehende Abmachungen und Regelungen werden im Leitfaden laufend aktualisiert.	Schulleitung Schulkonferenz Lehrpersonen Schulsozialarbeit	
6	Kollegiale Hospitation	Kollegiales Hospitieren als Teil der Feedbackkultur an der Primarschule Affoltern am Albis ist eingeführt und wird gemäss bestehendem Konzept durchgeführt. Es kann auch die HPS für kollegiale Hospitationen angefragt werden.	Ziel der kollegialen Hospitation ist die Selbstevaluation der Lehrperson und die Förderung der Unterrichtsqualität.	Kollegium	Schulleitung Lehrpersonen HPS	Periodisch

7	Steuergruppe / Soundingboard	<p>Die Steuergruppe hat sich als Soundingboard bewährt. Anliegen können anonym bei einem Mitglied der Steuergruppe deponiert und dann diskutiert werden.</p> <p>Ebenso hat sich die externe Klausur als intensive Arbeitszeit bewährt. Die hohen privaten Ressourcen, die in dieses Gefäss fliessen, werden vom Team estimiert.</p>	Die externe Klausur sowie die Funktion der Steuergruppe als Soundingboard ist fest im Jahresplan verankert.	<p>Weiterführung der bisherigen Praxis. Verschriftlichung der Kriterien für eine Mitgliedschaft in der Steuergruppe.</p> <p>Die Mitglieder der Steuergruppe werden von der Schulleitung berufen.</p>	Schulleitung Steuergruppe Schulkonferenz	Permanent
8	Teambildung	<p>In der Schuleinheit Chilefeld Stigeli herrscht ein gutes und offenes Arbeitsklima.</p> <p>Es finden einzelne Teambildungsanlässe statt.</p>	Durch geeignete Teambildungsmassnahmen werden die Kooperationsbereitschaft als auch der Teamgeist und das Zusammengehörigkeitsgefühl gestärkt.	<p>Internes Abschlussessen und Verabschiedung im Team</p> <p>Weihnachtsessen</p> <p>Schulsilvester-Apéro</p>	<p>Schulleitung Projektteam Schulkonferenz</p> <p>Projektteam</p> <p>Schulleitung Projektteam HPS</p>	<p>Schulkonferenz am Dienstag der letzte Schulwoche</p> <p>Ende November / Dezember</p> <p>Letzter Schultag ab 09.30 Uhr</p>